



DEUTSCH - ÄTHIOPISCHER VEREIN
GERMAN - ETHIOPIAN ASSOCIATION
የጀርመንና ኢትዮጵያ ሕጋዊ ማህበር

DÄV Newsletter Juni/Juli 2019

Liebes DÄV-Mitglied, liebe DÄV-Unterstützer, liebe-Äthiopien-Interessierte,

diesen Newsletter sollten Sie schon seit einigen Tagen in Ihrem Postfach haben, aktuelle Ereignisse hielten die Versendung auf: [am Samstag wurde in Bahir Dar Amhara-Präsident Ambachew Mekonnen und ein Mitarbeiter erschossen, in Addis Abeba Generalstabschef Seare Mekonnen und ein befreundeter Ex-General](#). Die äthiopische Regierung wertet das als „Putschversuch“, hat potentielle Drahtzieher schnell benannt und teils festgesetzt – nach Bahir Dar wurde nationale Armee entsandt, das Internet ist seit Samstagabend erneut abgeschaltet. Außer Reuters (siehe oben) bietet [die Diaspora-Seite Borkena einen guten Überblick über die momentane Situation](#). Zu einem so frühen Zeitpunkt und mit so wenig Informationen verzichten wir bewusst auf weitere Analysen und Kommentierungen der Lage. Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen der Opfer – wir hoffen auf ein friedliches und geeintes Äthiopien. Der frühere Amhara-Präsident und derzeitige Außenminister Gedu Andargachew, war [am Samstag für Gespräche mit den in Europa arbeitenden Diplomaten in Frankfurt](#). Am Dienstag wollte er für zwei Tage nach München weiterreisen – nach den jüngsten Ereignissen ist er nun wieder zurück in Addis. Nach Bayern wir nun sein Stellvertreter Dr. Markos Tekle fahren – [begleitet von Mulu Solomon, die seit 11. Juli als Botschafterin in Berlin akkreditiert ist](#). Es bleibt spannend in Äthiopien – [„Aethiopia quo vadis?“ hieß dann auch eine Diskussionsveranstaltung mit Dr. Asfa-Wossen Asserate und Dr. Sebastian Brandis \(„Menschen für Menschen“\)](#) – [hier das komplette Video](#).

DÄV-exklusiven Inhalt wie den [Vortrag „Afrika wohin?“ von Dr. Asserat auf unserem DÄV-Seminar im März](#) haben wir in diesem Newsletter extra markiert (DÄV).

Bei unserer [Mitgliederversammlung im März haben wir uns dazu entschlossen unsere Öffentlichkeitsarbeit auszuweiten und auch mit eigenen Veranstaltungen aktiver](#) zu werden. Diese Arbeit, wie zum Beispiel die Erstellung dieses Newsletters, kostet Geld. Sollten diese News für Sie

hilfreich seien, würden wir uns über Spenden, eine Mitgliedschaft (privat/institutionell) oder Sponsoring freuen. Die Redaktion (Newsletter/Facebook) könnte aber auch personelle Verstärkung bei Text und Grafik vertragen.

Bis zum nächsten Newsletter finden Sie alle aktuellen News auf:

www.facebook.com/deutschaethiopischerverein

Hinweis: Einige Links in diesem Newsletter könnten wegen der Abschaltung des Internets in Äthiopien nicht funktionieren.

-TOPTHEMEN-

Internet, Information und Interessen

„Wie erkennt man, dass in Äthiopien Examen geschrieben werden?“ – „Die Regierung stellt das Internet tagelang ab.“ [Die Situation von 11. bis 18 Juli in Äthiopien](#) war etwas für bessere Satiriker als die DÄV-Redaktion und zeigt wie wenig Äthiopien im digitalen Zeitalter angekommen ist. Der Anlass für den „cut off“ waren angeblich die in sozialen Medien geleakte Prüfungsergebnisse vor zwei Jahren. Bereits im vergangenen Jahr wurde das Internet zur nationalen Prüfung abgeschaltet – allerdings nicht eine ganze Woche lang. Gab es für die Verlängerung andere Gründe? [Vier Tage allein sollen 17 Millionen Dollar Schaden verursacht haben](#). Nach den Morden an Generälen und Politikern am vergangenen Samstag ist das Internet erneut komplett abgeschaltet. Warum beraubt sich eigentlich die äthiopische Regierung dieses Mediums, um eine verunsicherte Bevölkerung zu informieren? Da kann sich die [Ethiopian Investment Commission mit einer neuen Website \(auch auf Chinesisch!\)](#) schmücken, die Regierung das [bürgerfreundliche E-Government planen](#), Äthiopien [2021 einen globalen Telekommunikationsgipfel hosten](#) oder [über den Nutzen von Künstlicher Intelligenz für Äthiopien diskutiert werden](#) – solange Informationsverbreitung als grundsätzlich suspekt und verzichtbar eingestuft wird und die Telekommunikation Staatsmonopol bleibt, wird Äthiopiens [Start-up-Szene trotz riesiger Motivation kaum aus den Startlöchern kommen](#). Die [Szene braucht natürlich die Connectivity wie die Luft zum Atmen – ohne die gehen auch den interessantesten Partnerschaften die Luft aus](#). Doch vielleicht ändert sich jetzt etwas [wo äthiopische Anwälte die Telekom verklagen wollen](#) und auch [China sich für Äthiopiens Internet-Start-ups interessiert](#). In Sachen Telekom-Monopol scheint sich auch alle Fälle etwas zu tun (mehr dazu weiter unten in Wirtschaft).

Um das Thema Information und Internet geht es auch bei einem anderen Thema, das in den letzten Wochen intensiv diskutiert wurde seit die äthiopische Regierung angekündigt hat [ein Gesetz gegen Hassprediger in sozialen Medien auf den Weg](#) zu bringen. Fakt ist natürlich, [dass Blogger ethnische Konflikte anheizen, auslösen und steuern](#) können – einige von Ihnen sind sogar von Dr. Abiy zu Rückkehr ins Land aufgefordert worden. Fakt ist jedoch auch, dass ein zu starker Eingriff in das Menschenrecht der freien Meinungsäußerung [die gerade aufblühende Medienlandschaft](#) nach kurzer Zeit wieder vertrocknen ließe. Hierzu gibt es einige sehr lesenswerte Analysen und Kommentare vom [„Media Policy Project“ der London School of Economics](#), [The Organization for World Peace](#), [Addis Standard](#) und [TRT World](#). Journalisten, die nicht gleichzeitig auch politische Aktivisten sind, scheinen rar gesät in Äthiopien – [dies gilt auch für den prominenten Eskinder Nega](#). Das muss man selbst dann zugestehen, wenn man seinem Kampf für ein multiethnisches Addis Abeba nahesteht.

Im Wasser liegt die Wahrheit

Bis vor kurzem war Äthiopiens Wasser- und Energieminister Dr. Sileshi Bekele wohl nur wenigen Insidern bekannt. Und das obwohl er seit November 2016 dieses Ministerium leitet und somit schon einige Kabinettsumbildung überlebt hat. Als Ingenieur, der unter anderem in Dresden studiert hat, ist er ein ausgewiesener Spezialist. Mitte Mai durfte er nur verkünden, dass [Äthiopien Energie rationalisieren müsse, weil der riesige Staudamm Gibe III zu wenig Wasser](#) habe. Schon zuvor [hatte die BBC von Stromausfällen](#) berichtet – der [Run auf Generatoren begann](#) und [die Zementindustrie darf derzeit nur an 15 Tagen im Monat produzieren](#), die Baustoffpreise explodieren. Nur zehn Tage später hatte Dr. Sileshi als Gastgeber des „[52nd Greater Horn of Africa Climate Outlook Forum](#)“ [dann das Vergnügen über „an increasing trend in frequency, intensity and severity of droughts and floods“](#) zu sprechen. [Für Äthiopien bedeutet das von Juni bis September größtenteils weniger Regenfälle](#). Gerade als Sileshis [Vorgänger Wondimu Tekle Sigo für seine Lebenswerk rund um den Mega-Damm GERD ausgezeichnet](#) wird, stellt sich die Frage, ob Äthiopien nicht zu ausschließlich auf die Produktion von Energie aus Wasser gesetzt hat? Zwar ist [Äthiopien in Afrika mit riesigen Wasserkraftprojekten nicht allein](#), auch [scheint sich der Streit mit Ägypten nicht zu einem „Wasserkrieg“ auszuweiten](#), doch [die Meldungen vom symbolträchtigsten Projekt Äthiopiens sind alles andere als ermutigend](#). Meldungen [über ein privates Geothermalprojekte im Umfang von 4,4 Milliarden US-Dollar](#) und die [Vergaben von 12 Solarprojekten an ausländische Firmen](#) (China, Spanien), kam zur richtigen Zeit, um keine öffentlichen Zweifel am äthiopischen Renewable-Mix aufkommen zu lassen. Während die [African Development Bank ein Programm für private Investoren in Wasserenergie auflegt](#), stellt [die Weltbank Geld für Investoren in Wind und Sonne zur Verfügung](#). Interessant, dass gerade die Internationale Atomenergie Behörde IAEA mit einer „Lösung“ für Wasserknappheit aufwartet: [Mit Hilfe von Isotopen könnten Wasserkreisläufe besser beobachtet, überwacht und geplant werden](#). Und Sileshi? Feierte [ab 17. Juli die Wasser- und Energie-Woche um auf das Thema aufmerksam](#) zu machen.

Bayern will es richten

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet hat Bayerns Ministerpräsident Markus Söder bei seinem Besuch in Addis Abeba im April Bayerns Afrika-Büro eröffnet – wir haben bei der Staatskanzlei nachgefragt, was es damit auf sich hat: [„Das Bayerische Afrikabüro ist die Drehscheibe des Freistaats Bayern für den Austausch und die Zusammenarbeit mit den afrikanischen Staaten sowie der Afrikanischen Union.“](#)

Im Beisein des Ministerpräsidenten wurden außerdem vier “Memorandum of Understanding“ unterzeichnet:

- Zwischen dem Tegbare-ID Politecnic College, der GIZ und Technische Universität München zu: [„MedTech One World – Center for International Medical Engineering“](#) Über die lokale Produktion von günstiger, einfacher und robuster Medizintechnik berichtete auch schon der Deutschlandfunk: [„Stromausfälle sind an der Tagesordnung, Ersatzteile kaum zu bekommen und das Geld ist knapp – deswegen sind die meisten medizinischen High-Tech-Verfahren und -geräte in Entwicklungsländern unbrauchbar. Möglichst einfache Lösungen zu entwickeln ist für deutsche Unternehmen komplizierter als gedacht.“](#)
- Zwischen der Addis Ababa Science & Technology University, der Ethiopian Academy of Science und der Fraunhofer-Einrichtung für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie IWKS zu: [„Research Cooperation in several fields of Recycling“](#)

- Zwischen der Ethiopian Academy of Sciences, dem College of Health Science Addis Ababa und dem Institut für Psychiatrische Phänomik und Genomik (TU München) zu: [“Collaboration in numerous fields of research enhancing the already long standing relations”](#)
- Zu einer erst im letzten Moment zustande gekommenen Vereinbarung zwischen dem Ethiopian Ministry of Innovation and Technology und dem Bayerisches Wirtschaftsministerium zu einem “Ethio-Bavarian Start-Up Development” gibt es noch keine weiteren Informationen.

-POLITIK-

Angeblich um Axums berühmte Stehlen zu retten war Dr. Abiy offiziell nach **Tigray** gereist – nach eigenem Bekunden sprach er dort auch über die Verteilung des Haushalts, die Wasserknappheit und Infrastruktur. Von offizieller Stelle wurde jedoch nicht berichtet, dass [er sich auch kritischen Fragen zur Aufrechterhaltung des Föderalismus und der Verfassung gefallen lassen durfte](#). In [Dessie \(Amhara\) hingegen muss sich Dr. Abiy hingegen fundamentale Kritik an der Verfassung anhören](#). Während [TPLF-Chef Debretsion eine Sezessions-Stimmung im Volk erkannt haben will](#), mehrte sich auch die Berichte [zur einer Opposition zur TPLF in Tigray](#). Wie sehr Tigray seinerseits dazu bereit ist den Föderalismus auf die Probe zu stellen, macht der Fall des Ex-Geheimdienstchefs Getachew Asefa deutlich: [Seit Monaten versuchen nationale Gerichte eine Vorladung zuzustellen](#) – ohne Erfolg und ohne Unterstützung durch die lokalen Behörden. [Debretsion hält die Vorwürfe gegen Getachew für „falsch und konstruiert“](#). Kaum verwunderlich also, dass es um konkrete Umsetzungen des Friedensabkommens mit Eritrea ruhig geworden ist – schließlich müsste Tigray hier [das geschundene Badme](#) und andere Orte an den Nachbarn abtreten.

Während sich die [Äthiopier \(außer in Tigray\) im Mai nur noch halbherzig zu Feierlichkeiten zum 28. Jahrestag zur Befreiung vom Derg](#) durchringen können, hat [Eritrea das Feiern der gleichzeitigen Unabhängigkeit noch nicht ganz verlernt](#). Von außen betrachtet heißt es aber: [im Nord-Osten nichts Neues](#). Eritreas [Wirtschaft ist am Ende](#), [Human Rights Watch mahnt weiterhin Menschenrechtsverletzungen](#) an – eine Situation, die [Bedeutung für Menschenrechte ganz allgemein](#) hat. Vor allem wenn [Präsident Afework durch die Umarmung von Dr. Abiy mehr und mehr aus der Isolation kommt](#). Der Dank? [Eritrea schließt einseitig die Grenzen und schafft damit einen Abschwung in äthiopischen Grenzstädten](#).

Ob am Horn oder in Amerika, **außerhalb der eigenen Grenzen** entfalten Äthiopiens Politiker, die größte Wirkung: Präsidentin Sahle-Work [glänzt in Vancouver bei der Konferenz „Women deliver“](#), Ministerpräsident [Abiy versucht im Sudan-Konflikt zu vermitteln](#), und bringt schließlich [überraschend 95 äthiopische Gefangene mit nach Hause](#). Einziger Schatten über dieser Mission: [Oppositionsführer, die Abiy getroffen hatte wurden gleich anschließend verhaftet](#).

Schnelle Lösungen sind daheim und vor allem beim Thema **Binnengeflüchtete** indes nicht zu erwarten, auch wenn es hier [einen schnellen Plan gibt](#) die Menschen [in ihre Herkunftsregion zurückzuschicken](#). Wie bereits in den letzten Newslettern berichtet [geht es hier vor allem um die Gedeo](#), in deren Falles aber mehr als fraglich ist, ob es [allein mit einem Zurückschicken in ihre Dörfer in Oromia und Southern Nations getan ist](#). Die International Organization for Migration hat mit ihrer [Displacement Tracking Matrix einen Überblick über die Bewegungen am Horn 2018](#) vorgelegt. Die [EU hat weitere 18 Millionen Euro für die „EU-IOM Joint Initiative for Migrant Protection and Reintegration in the Horn of Africa“ bereitgestellt](#) – inzwischen insgesamt also 43 Millionen. [Die Reuters Foundation berichtet über menschenunwürdigen Bedingungen in den Flüchtlingslagern](#) - und [der Spiegel findet bei einer Reportage heraus, dass für viele Flüchtlinge Äthiopien nur eine Durchgangsstation](#) ist. Für Äthiopien hat sich soeben der [Flüchtlingsbeauftragte der Deutschen](#)

[Bischofkonferenz Erzbischof Heße aus Hamburg einen Überblick verschaffen – seine Analyse: „Es gibt dort unwahrscheinlich viele verschiedene Ethnien und zwischen diesen Ethnien auch durchaus eine ganze Reihe von Spannungen. Diese Spannungen führen zu Auseinandersetzungen und die wiederum führen zu einer hohen Anzahl von Binnenmigration innerhalb von Äthiopien. Von den vier Millionen Flüchtlingen in Äthiopien sind aber drei Millionen Binnenflüchtlinge.“](#)

Womit wir also wieder bei dem Thema Ethnien und dem ethnischen Föderalismus wären, das uns in jedem Newsletter begleitet – hierzu die wichtigsten Schlagzeilen aus den letzten Wochen:

- [Fünf Tote in Benishangul bei ethnischen Ausschreitungen](#)
- [Polizei in Awassa verhaftet 200 Personen](#)
- [Sidamas Kampf um die Selbstbestimmung \(Addis Standard Special\)](#)
- [OLF-SG sagt sich vom bewaffneten Kampf los und sagt Regierung Unterstützung zu](#)
- [Zum selben Thema: „Zwei Schritte vorwärts, einen zurück“](#)
- [Oromo-Gambella-Unity-Forum](#)
- [Die Umsetzung des föderalen Systems ist der Hauptgrund für die derzeitigen politischen Probleme](#)
- [Tassew Gebre zum „Commissioner für Identität und Grenzen“ benannt](#)
- [Bombenanschlag in Nekemte – Fußballer erschossen](#)
- [Anarchie in Wollega: Bank überfallen](#)
- [Die äthiopischen Unis werden ethnische Kampfplätze](#)
- [Die Sezessionbestrebungen von Sidama verletzen das Recht anderer Völker](#)

Das Thema ethnische Konflikte und ethnischer Föderalismus hat natürlich auch die **Kommentatoren und Analysten** in den letzten Wochen beschäftigt. Die spannendste Passage aus [Demmellash Tesfayes „Ethnozentrismus, Äthiopien und die äthiopische Erfahrung“](#):

„Äthiopiens Patrioten und demokratische Kräfte stehen heute vor einer schwierigen Herausforderung: die Bezüge zwischen aggerawinet (pan-äthiopische, d.h. nicht-ethnische Identifikation) und akabawinet (Bezug zur lokalen Umgebung, die auch aber nicht nur ethnisch geprägt ist) wiederherzustellen, zu erneuern und wieder zu beleben. Zwischen der Vielfalt des sozialen und kulturellen Lebens, welche die Regionen und Lokalitäten des Landes charakterisiert, und den integrativen Erfahrungen, welche den diversen kulturellen und lokalen Gemeinschaften übergreifende Einheit und breiteren nationalen Wert verleihen.

Dieser primären Aufgabe verlangt eine Kritik der überlieferten "revolutionären" Auffassungen von Äthiopiens Regionen und Lokalitäten als separate insuläre Einheiten als in sich abgeschlossene, ethnisch homogen bevölkerte killils (Federal Regional States), die von entsprechend exklusiven, selbst ernannten tribalen Parteien und "Befreiungsfronten" repräsentiert würden.

Mit der Annahme ethnischer Identität als objektiv "gegeben" statt ideologisch (populistisch oder ethno-nationalistisch) konstruiert, und mit dem Missbrauch von Ethnizität als alleinige Form, Substanz und Perspektive jeglicher "Nationalität", haben Parteien wie die TPLF und die OLF jahrzehntelang politische Positionen mit extrem schädlichen Folgen für Äthiopien vertreten.

Die Woyane (TPLF Guerillas) und ihre Counterparts unter den Oromo haben diese Art Identitätspolitik jahrzehntelang verfolgt. ...“

Weitere Analysen:

- Ephraim/Chapple: [“Ethnisch und religiöse Toleranz sind die gesellschaftlichen Kernwerte für Einheit in Vielfalt“](#)
- Getneh Yismaw: [„Siedler-Kolonialismus - das Narrativ der Oromo-Nationalisten“](#)
- René Lefort: [„Political shake-up and localism can edge Ethiopia forwards“](#)
- Ex-EIC-Commissioner Belachew Mekuria: [„Die Tugend der wirklichen Zentralisierung“](#)
- Tesfu Telahoun Abebe: [“Aus der TPLF-Bratpfanne ins Feuer der Ethnos-Anarchie“](#)
- The Organization for World Peace: [“Fragen über Fragen: Ethnische Konflikte, Pressfreiheit und Big Business“](#)
- Jacobin Mag: [“Der neue Wettlauf um Äthiopien“](#)
- The Reporter Ethiopia: [„Um Äthiopiens komplexe Probleme zu überwinden braucht man gründliche Einblicke“](#)
- The Reporter Ethiopia: [„Damit das Chaos keine Schande über die Nation bringt“](#)
- NED-Konferenz: [“Äthiopien ein Jahr nach der demokratischen Öffnung“](#)
- Ethiopia Observer [„Was Geduld damit zu tun hat“](#)
- Ethiopia Insight: [„Die Bastardisierung der Äthiopischen Moderne“](#)
- US-Botschafter [„Äthiopiens Übergang und die Bedeutung von Amerikas Erfahrung“](#)
- Mail & Guardian: [„28 Jahre danach muss die regierende Partei die Straffreiheit für Menschenrechtsverletzungen aufheben“](#)
- International Policy Digest: [„Frankreichs strategischer Fußabdruck am Horn“](#)
- Somali-Präsident Mustafa Mohammed: [“Multicultural Democratic State is what we need“](#)
- Araya G. Tekleabib (Borkena): [“Ethiopia : A Time for a “mother call“](#)
- Tibebe Samuel Ferenji (Borkena): [Facts why Ethiopia does not fit “The Failed State” Status Response to Major Dawit Woldegiorgis: \(Final\)](#)
- Der Freitag: [“Eine S-Bahn in die Zukunft“](#)

Den Schlusssatz der Analysen überlassen wir [Kebour Ghenna aus seines „Interessante Fragen“ in Borkena](#):

“So the new PM’s philosophy (if I got it right) is to do away with his party’s old mantra that government can make us all smarter, healthier, condo owners, and replace it with a new vision of smaller government that’s happy to let the market build all the condos, business to innovate on its own, banks to create tree nurseries. One philosophy is not necessarily an improvement on the other, but we’ve seen enough to judge. No one knows if there will still be elections in 2020... but even if there is one, it’s not going to get worse!”

Weitere Politik-News

Geld gebraucht: [Der nationale Wahlvorstand bitte das Parlament um Geld](#)

Wahl gebraucht: [Die äthiopisch Opposition sieht Gefahren, wenn 2020 keine Wahlen stattfinden](#)

Unterstützung angekündigt: [Die EU-Staaten sichern Unterstützung für die Wahlen 2020 Jahr zu – allen voran Wahlspezialist Italien - UNDP stellt 40 Millionen Dollar zur Verfügung](#)

Unterstützung aufgekündigt? [Das EPRDF-Exekutiv-Komitee trifft sich](#)

Auf einen Streich: [Sieben Parteien gründen „Ethiopian Citizens for Social Justice“ – darunter Ginbot 7](#)

Auf keinen Fall: [Die beiden Kammern verschieben die Volkszählung](#)

Auf alle Fälle: [Abiy trifft Parteienführer, um die Besetzung des Wahlvorstandes zu besprechen](#)

Sheger schöner: [150.000 Euro zahlen Teilnehmer eines Essens mit Dr. Abiy – Ziel: ein schönes Addis](#)

Fasten in Trumpf: [Die Feierlichkeiten zum muslimischen Fastenrechen haben Rekordbeteiligung - Abiy ruft zur Einheit auf](#)

Sicherheit ist Trumpf: [Die Afrikanische Union veröffentlicht Sicherheitswarnung für seine Mitarbeiter](#)

Fehlt da was? [Das Äthiopische Außenministerium veröffentlicht eine Karte ohne Somalia](#)

Da fehlt was!!! [Sexueller Missbrauch von Kindern ist in Äthiopien ein Tabu-Thema](#)

Uns fehlt auch was? [Die Lehrer in Amhara protestieren für besser Arbeitsbedingungen](#)

Euch fehlt doch was! [Abiy findet die Forderung nach höheren Gehältern unpatriotisch](#)

Fidel fehlt doch: [Kubas Vizepräsident stattet Äthiopien einen Staatsbesuch ab](#)

Fehlen die jemandem? [Abiy trifft The Elders – die “elder statesmen” finden die Reformen richtig gut](#)

Liegestütze fehlen! [Militärführer besuchen Dr. Abiy – in friedlich Absicht – Lemma besucht Armeebetriebe](#)

Reform fehlt: [Amnesty International fordert eine Reform der äthiopischen Menschenrechts-Kommission](#)

Vater fehlt: [Abiys Vater stirbt mit 105 Jahren](#)

Fehlt Erdogan 2.0? [Türkei wird Äthiopien weiter bei der Ausbildung politischer Führer unterstützen](#)

-WIRTSCHAFT-

Die äthiopische Regierung ist gerade dabei einen **neuen Haushalt** zu verabschieden. Nachdem das [386,9 Milliarden schwere Budget vom Kabinett gebilligt wurde](#) durfte Finanzminister Ahmed Shide die Planungen dem Parlament vorstellen: Ein [Budgeterhöhung von 1,6 Prozent sollen den nötigen Schwung für einen Wachstumsschub](#) bringen. Gleichzeitig musste der Finanzminister eingestehen, dass [die Exporteinnahmen um 8,3 Prozent gefallen](#) sind und Äthiopien [wegen der ungesicherten Schuldentrückzahlung internationale Kredite meiden](#) muss. Als [Wachstumsziel gibt Äthiopien 9 Prozent](#) aus, was [über den Schätzungen des IMF mit 7,7 Prozent](#) liegt. [Ökonomische Reformen](#) und weitere Steuern, wie [zum Beispiel eine Verbrauchssteuer](#), sollen weitere Einnahmen für den Haushalt bringen. Auch [technischer Neuerungen wie eine elektronische Bargeldregistrierung](#) könnten die Einnahmen erhöhen. Bei all diesen Reformen und Maßnahmen vorne mit dabei [Abiys „Young Guns“, die jungen Technokraten](#), die inzwischen für die alten Kämpfer das Ruder übernommen haben.

Auf ihrer Mission [durch Exporte die Devisenknappheit zu bekämpfen](#) dürfte ihnen [eine im Mai veröffentlichte Studie des NYU Stern Center for Business and Human Rights](#) nicht gefallen haben. Sie hatte zutage gefördert, dass Äthiopiens **Textilarbeiter** weltweit am wenigsten verdienen. Nachdem der jungen EIC-Chef Abebe Ababayehu kurz nach dem internationalen Medienecho noch „Sonst wäre sie ja gar nicht gekommen“ geschnoddert hatte, [forderte er schon kurze Zeit später selbst einen Mindestlohn](#). Während GAP via Richtigstellung erklärt, nicht in Äthiopien produzieren zu lassen, wie die Studie behauptet hatte, kann sich Äthiopien Regierung über weitere Erfolge seiner Industrial Parks freuen: ein [indischer Textilriese eröffnet seine Produktionshalle in Mekelle](#) und [ein US-Herrenausstatter exportiert zum ersten Mal Anzüge aus Komboltscha](#). Demgegenüber gibt es auch

Projekte, dich sich nicht nur an der Rendite, sondern an Nachhaltigkeit orientieren: [zum Beispiel eine transparente Wertschöpfungskette bei Baumwolle zu entwickeln](#).

Das äthiopische Vorzeigeunternehmen bleibt weiterhin **Ethiopian Airlines**, deren [CEO Tewolde weiter im IATA-Vorstand sitzt](#) und [sein Unternehmen weiter auf Wachstumskurs](#) hält. Ein [angeblicher beinahe Absturz in Nigeria](#) (mit [nigerianischem Ex-Präsidenten an Bord?](#)) tropft da ebenso ab, wie Berichte [über einen EA-Piloten, der kurz vor dem Absturz im März vor einem Unglück gewarnt](#) habe soll. [Geld das aus Ticketverkäufen in Eritrea nicht an Äthiopien ausgezahlt](#) wird? Wohl Peanuts.

In diese Fußstapfen soll so bald als möglich [das zweite Aushängeschild der äthiopischen Wirtschaft treten: die Ethio Telekom](#). [Das berichtet auch die Voice of America](#). Da hier [jedoch Investitionen in die veraltete Infrastruktur von mindestens 2,2 Milliarden US-Dollar nötig](#) werden, ist eine Teilprivatisierung nötig. Darüber hinaus planen die Äthiopier [schon Ende des Jahres weitere Telekom-Lizenzen zu vergeben](#). [Südafrikas Mobilfunkkonzern MTN](#) und [der französische Riese Orange scheinen interessiert](#) zu sein. Ebenfalls interessiert? Ein [aktueller Report liefert Einblicke in Äthiopiens Mobil- und Breitband-Markt](#).

Und Coca Cola? [Sponsert einen Investment-Clip für Äthiopien](#).

Kein Wirtschaftsteil dieses Newsletters ohne **China** - doch auch mal mit einer andere Fragestellung angesichts von Chinas Schwierigkeiten daheim: [„Was passiert mit Afrika, wenn China früher alt wird als reich?“](#) Dann wäre es ja höchste Zeit, [dass Afrika selbst das neue China wird](#). Aber halt, soweit sind wir noch nicht – im Moment ist für viele Afrikaner der Bruder aus dem Osten noch der ideale Partner – egal ob für den [AU-Commissioner für Handel und Industrie](#) oder den [früheren äthiopischen Außenminister Seyoum](#). Die Kröte der Überschuldung muss eben gefressen werden, [wenn es um so wichtige Infrastrukturprojekte geht wie die Bahn](#). Die netten Herrn aus dem Reich der Mitte [helfen einem beim Satellitenbau](#) und sollen doch bitte auch ganz schnell [im Bereich Medizin investieren](#). Das ZDF-Auslandsjournal über Chinas Offensive in Äthiopien: [„China investiert Milliarden in Äthiopien. Dies kann Fortschritt und Wohlstand bedeuten, kann aber genau so gut in Abhängigkeit und Ausbeutung münden. Die zwei Seiten dieser Kooperation.“](#)

Und **Deutschland**? Stimmt, da war doch was: [Entwicklungsminister Gerd Müller \(CSU\) startet mit „AfrikaConnect“ einen Entwicklungsinvestitionsfonds für Afrika – deutsche Unternehmen sollen damit einfacher in Afrika investieren können](#). Statt Beifall für einen Schritt in die richtige Richtung gibt es Kritik von [„Brot für die Welt“](#) und den Grünen.

Analysen

- Ex-EIC-Commissioner Dr. Belachew: [„Der äthiopische Developmental State – tot oder lebendig?“](#)
- Tebeje Molla: [„Äthiopien soll der der neoliberalen Schocktherapie widerstehen“](#)
- William Davison (Ethiopia Insight): [„Von Meles Sackgasse zu Abiys neuen Horizont“](#)
- Paul Rivlin (Moshe Dayan Center): [„Äthiopien: Wirtschaftliche Entwicklung in unwirtlichem Umfeld – Teil 1“](#)
- Michael Posner (Forbes): [„Warum ein Investitionsmodell mit langem Atem für Äthiopien wichtig ist“](#)
- Afshin Molavi (Arab News): [„Gesucht: Ein ökonomisches Forum für das Rote Meer“](#)

Weitere Wirtschafts-News:

Ärger mit der Zentrale: [Äthiopiens Ölkonzerne sind von der Zentralbank frustriert - schließlich kassiert der Ministerpräsident die Verordnung](#)

Geld von der Zentrale: [Die National Bank of Ethiopia verteilt 100 Millionen US-Dollar an Privatbanken](#)

Kein Geld für Minis: [ITC Direktorin Arancha Gonzalez über die Wichtigkeit von Krediten für SMEs](#)

(Kein) Geld für Frauen: [Wie sich äthiopische Frauen gegenseitig helfen, wenn die Banken Nein sagen](#)

Wo ist das Geld? [Development Bank of Ethiopia fährt einen Mega-Verlust von 1,7 Milliarden Birr ein](#)

Kann jeder Kaffee? [Chinesischer Schuhproduzent managt jetzt den Jimma Industrial Park und steigt in die Kaffeeproduktion ein](#)

Mehr Kaffee! [Die Kaffee-Exporte sollen 2019/20 auf ein Rekordhoch steigen](#)

Weniger im Geldbeutel: [Wenn auf dem Weltmarkt die Kaffeepreise sinken, leiden die äthiopischen Bauern](#)

Goldener Kaffee: [Der teuerste Kaffee der Welt stammt ursprünglich aus Äthiopien](#)

Richtig guter Kaffee: [Der Frosta-Chef vertreibt jetzt seinen Solino im Supermarkt](#)

Mehr Laster: [Der japanische Autobauer Isuzu wird im August eine Montageanlage in Äthiopien eröffnen](#)

Mehr Wagen: [Verordnung, die importierte Gebrauchtwagen weiter verteuert hat, wieder zurückgenommen](#)

Mehr Stahl: [Panzerfahrzeug-Spezialist Streit will mehr in Äthiopien investieren](#)

Weniger Zoll: [Äthiopien erlaubt die zollfreie Einfuhr von landwirtschaftlichem Gerät](#)

Weniger Kriminalität: [Gipfeltreffen zum Thema „Illegaler Welt-Handel“ am 25. Juni in Addis](#)

Mehr Zucker: [Äthiopien startet die Ausschreibung für den Kauf von 100.000 Tonnen Zucker](#)

Mehr Luxus: [Immobilienfirma eröffnet schicken Wohnung-Komplex in Addis](#)

Mehr Medizin: [Zehn internationale Pharmafirmen wollen im Kilinto Industrial Park produzieren](#)

Mehr Bier: [Die neue, erfolgreiche Marke „Habesha“ gibt es jetzt auch vom Fass](#)

Mehr Hasch: [Neue Studie sichtet für Cannabis ein Potential im Wert von 10 Milliarden](#)

Mehr Edelstein: [In der Region Amhara wurde das erste Handels-Center für Opal eröffnet](#)

Mehr Gold: [Ein kanadisches Bergbauunternehmen erhält die Abbaukonzessionen für Gold und Kupfer](#)

Mehr Teer: [Äthiopien, Dschibuti, Süd-Sudan und Uganda unterzeichnen Memorandum für einen gemeinsamen Verkehrs-Korridor](#)

Mehr Geld: [Mit 100 Millionen Euro will Frankreich die Wirtschaftsreformen in Äthiopien unterstützen](#)

Weniger top: [Bangladesch überholt Äthiopien als Ort mit am meisten verbesserten Investitionsklima](#)

Mehr Schiffe: [Die staatliche Schifflinie soll privatisiert und modernisiert werden](#)

Mehr Straßen: [Mautstraße zwischen Dire Dawa und Dewele halbiert Fahrzeit](#)

Mehr Taxis: [Äthiopiens erste Taxi-App expandiert nach Liberia](#)

Mehr Züge: [Neue Schienenwege sollen Eritrea mit Äthiopien verbinden](#)

-ENTWICKLUNG-

[Hunger ist für fast jedes zweite tote Kind in Afrika verantwortlich](#) – 90 Prozent der Kinder sind mangel- oder unterernährt – [das ist das Ergebnis einer Studie des „African Child Policy Forums“](#). In der Eröffnungsrede einer Konferenz zum Thema [forderte Präsidentin Sahle-Work einen stärkeren Fokus auf die Beendigung des Hungers](#). Ein [UN-Bericht veröffentlicht indes was 2019 für die humanitäre Situation der Kinder getan](#) wurde, während das [World Food Programme und andere UN-Organisationen zu einem gemeinsamen Handel aufrufen](#), um eine humanitäre Krise am Horn zu verhindern. Lichtblick: [Überall dort wo Wachstum herrscht, sinken die Geburtenraten – auch in Äthiopien](#).

Über den Report „Building a Big Tent“, der sich mit der **Agricultural Transformation Agency** Äthiopiens befasst haben wir bereits im letzten Newsletter berichtet. Hier nun der [Bericht über einen Konferenz des herausgebenden Center for Strategic and International Studies](#) zum selben Thema. Die [Columbia University berichtet von ihrer Initiative, bei der es darum geht Wetter- und Klimainformationen zu den Kleinbauern](#) zu bekommen. Immer mehr scheint sich die Überzeugung durchzusetzen, dass Äthiopien allein mit einer Industrialisierung der Landwirtschaft nicht geholfen ist. So stellt die [Weltbank nun 550 Millionen US-Dollar für das „Low Lands Livelihood Resilience Project“ zur Verfügung](#). Und auch private Firmen [werben mit ihren Bemühungen um die Kleinbauern zum Beispiel durch Karten, wo was besser gepflanzt werden kann](#). Während das [Landwirtschaftsministerium vom Weizen-Anbau in Tropenzonen träumt](#), gibt der [Mai-Bericht der UN Food and Agriculture Organization im Rahmen des Humanitarian Response Plan \(HRP\) einen Überblick über die aktuellen Not-Situationen](#).

Zur Hälfte des Jahres sind weniger als ein Drittel der **notwendigen Mittel** (81,3 Mrd.) für den HRP eingegangen, [worauf der die International Organization for Migration \(IOM\) als eine der teilnehmender Organisationen die Weltgemeinschaft um weiter 50 Millionen US-Dollar bittet](#). Der Emergency Trust Fund for Africa hatte im Mai 100 Millionen Euro für das Horn bereitgestellt – in Äthiopien unter [anderem für Unterstützung von marginalisierten Gemeinschaften in Tigray und Flüchtlinge in Gambella](#). Die [UN stellt vom Central Emergency Response Fund \(CERF\) 45 Millionen Dollar für Somalia, Äthiopien und Kenia bereit](#), um die Lebensmittelknappheit aufgrund von Wassermangel und Dürre zu bekämpfen. [10 Millionen davon sind allein für Äthiopien vorgesehen](#).

VIPs in AID: Sie dürfen in der Welt der Charities und des guten Zwecks nicht fehlen, weil sie die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf bestimmte Themen richten. In den letzten Wochen: [Fußballer Neven Subotic, der schon seit längerem Brunnen in Äthiopien bauen](#) lässt. Schauspielerin [Priyanka Chopra, die direkt aus Cannes nach Äthiopien reist um als UNICEF-Botschafterin auf das Thema Bildung für Flüchtlingskinder aufmerksam](#) zu machen. [Königin Maxima der Niederlande, die in Addis an einer UN-Entwicklungskonferenz](#) teilnimmt. Und schließlich [Véronique Witzigmann, die nun neue Botschafterin von „Menschen für Menschen“](#) ist.

Weitere Entwicklungs-News:

Voll automatisch: [Gesundheitsministerium startet „Laboratory Equipment Modernization Program“](#)

Nicht automatisch I: [Gesundheitsministerium sucht weltweit Partner](#)

Nicht automatisch I: (DÄV) Auch die äthiopische Botschaft in Deutschland sucht mit – [Material für Operationen am offenen Herzen \(PDF-Download\)](#) und [weiteres Krankenhaus-Materia \(PDF-Download\)](#)

Voll toll I: [80 Intensivstationen für Neugeborene werden in den nächsten zwei Monaten eröffnet](#)

Voll toll II: [Eine Deutsche heilt seit Jahren erfolgreich „Elefantenfüße“](#)

Voll Fieber: [Studie wie viel Medizinpersonal über Denge-Fieber weiß](#)

Fleißige Biene I: [Uli Ernst aus Bayern trainiert die äthiopischen „Bienenladys“](#)

Fleißige Biene II: [Imkermeister Klaus Ahrens unterstützt Bienenzüchter in Äthiopien](#)

Fleißige Biene III: [Auch „Menschen für Menschen“ fördert Imkerinnen](#)

Fleißige Biene IV: [Bessere Labore sollen besseren Honig bringen](#)

Guter Plan: [„Plan International Ethiopia“ nimmt Gleichberechtigung in den Fokus und schließt Partnerschaft](#)

Besserer Plan: [Die Äthiopierin, die gegen das Tabu der Periode kämpft wird „CNN Hero 2019“](#)

Neue Frau: [Die Unicef hat in Addis eine neue Beauftragte](#)

Schlechte Frau? [Darf eine Charity-Vorsitzende eine Schuhfabrik in Äthiopien besitzen?](#)

Schlechter Plan? [Mit welchen Problemen Versicherungen für Kühe zu kämpfen haben](#)

Spendenaufruf! [Für das Dorf Nekemte Uke bittet ein Ehepaar um Spenden](#)

Überlebenskünstler hilft: [Wie der Verein Target gegen Genitalverstümmelung entstand](#)

Wissen hilft: [Das Flensburger Science Center „Phänomenta“ unterstützt ein Science Center in Addis](#)

Training hilft: [Nutzfahrzeughersteller CNH eröffnet ein Trainings-Center in Mekelle](#)

Studentin hilft: [Wie eine junge Frau mit „Project-E“ Hotelfachkräfte ausbildet](#)

Ort hilft: [„Äthiopienhilfe Steinheim“ hat in Wogepecha einen neuen Kindergarten eingeweiht](#)

Schweden hilft: [Die schwedische Entwicklungsagentur zieht Halbzeit-Bilanz](#)

Würzburg hilft: [Große Spende für die „Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe“](#)

Schwester hilft: [Eine Ordensträgerin plant ein Modellprojekt in Jinka](#)

Schweiz hilft: [„Wie kann man von einem Franken am Tag leben?“, fragt „MfM Schweiz“ – DÄV](#)
Amanuel Grunder von „Menschen für Menschen Schweiz“ war im März Gast bei unseren Seminar und berichtete über [„Äthiopien und seine Jugend“](#) (eine [ausführliche Präsentation als PDF gibt es hier zum Download](#))

-UMWELT-

Die [Seen des Rift Valley verschwinden zusehends](#), eine [Studie des Oakland Institute belegt die negativen Auswirkungen des Gibe III Staudamms und der Zuckerrohrplantagen auf das Omo Valley](#) und dessen Bewohner. Darüber berichten sowohl [Mongabay](#) als auch [The Guardian](#) ausführlich. Höchste Zeit sich über [die wirklichen Kosten des äthiopischen Entwicklungsmodells](#) Gedanken zu

machen. Einen Anfang und hoffentlich nicht aus Imagegründen [macht Dr. Abiy selbst, der den ersten von 4 Milliarden Bäume pflanzt](#) und dafür [vom World Food Programme ein großes Lob](#) bekommt. Weniger medienträchtig ist ein Pilotprojekt in Komboltscha, wo [rückkehrende Flüchtlinge zusammen mit Einheimischen Bewässerungsanlagen bauen und Obstbäume pflanzen](#). Und [von nicht zu geringer Bedeutung dürfte auch der im Januar eröffnete „Gullele Botanical Garden“](#) sein. Schade, dass gerade jetzt das zuständige Ministerium zugeben muss [mit seiner Stadtbegrünungsinitiative nicht so recht vom Fleck zu kommen](#).

Weitere Umwelt-News:

Förderung: [21 junge Klimawissenschaftler kriegen Geld für Forschung – darunter auch Äthiopier](#)

Experte: [Der Umgang mit Plastik durch Regierung, Produzenten und Verbraucher in verantwortungslos](#)

-JUGEND-

Dein Abiy: [Der Ministerpräsident schreibt einen Brief an die Jugend in der Diaspora](#)

Nĩ hǎo, Dr. Abiy! [Äthiopische Schüler lernen jetzt Chinesisch](#)

Selam, Dr. Abiy: [Dr. Abiy feiert mit krebskranke Kinder und ihren Eltern](#)

Guckst Du, Abiy! [Eine halbe Stunde nach der Entbindung macht eine Äthiopierin ihre Abschlussprüfung](#) – die Schule in Metu wurde im Übrigen von „Menschen für Menschen“ gebaut

Guck noch mal, Abiy: [Die jüngste AI-Programmiererin in Äthiopien ist 19](#)

Der Prinz vertraut: [Bei einem Vortrag in Vaterstetten setzt Dr. Asserate große Hoffnung in die Jugend](#)

-KULTUR-

Die Locke des legendären Kaisers Tewodros scheint für Großbritannien nicht ganz so spektakulär gewesen zu sein: sie durfte im März wieder nach Äthiopien zurück. Auf die Frage nach den sterblichen Überresten des Prinzen gab es hingegen ein klares: No. Damit nicht genug [in Westminster Abbey dürfen jetzt äthiopische Priester einen schmuckvollen Tabot \(Altartafel\), der ebenfalls aus dem Feldzug gegen Tewodros stammt, gar nicht mal mehr besuchen](#). Die [äthiopische Regierung hatte im vergangenen Jahr seine Rückgabe gefordert](#). Warum diese Beutestücke nicht loslassen? Weil sie vor Ort nicht geschätzt und nicht entsprechend gut aufbewahrt würden? Rita Pankhurst leben Jahrzehnt in Addis und sah dafür keinen Anlass – im Gegenteil: Sie kämpfte für die Rückkehr von Prinz Alemayu nach Äthiopien. Am [30. Mai ist sie im Altern von 92 Jahren gestorben](#) und [kurz darauf vor der Selassie-Kirche beerdigt worden](#). .

Musik

Selam Spotify: [In Äthiopien kommt nun die erste Musik-Streaming-App auf den Markt](#)

Wiederentdeckt: [Jazz-Pianist Hailu Merga war in Äthiopien berühmt, dann fuhr er in Washington Taxi](#)

Session: [Der äthiopische Sänger Girma Bèyèné performt mit der französischen Band Akalé Wubé](#)

Traditionell: [Das neue Stück von Maritu Legesse: „Enechawet“ \(„Mein innerstes Ich“\)](#)

Literatur

„Amabiele“: [Als der US-Autor Claude McKay 1941 die äthiopische Revolution der 70er „vorausschrieb“](#).

Nie mehr „Norman“: [Der britische Dichter Lemn Sissay erhält den PEN Pinter Prize – hier seine TED-Talk über seine Vision von Heimkindern](#)

Auch in Addis: [Wolfgang Korn's „Lauf um dein Leben! Die Weltreise der Sneakers“](#)

Über die Mutter (Äthiopien): [£10,000 von der Royal Society of Literature für Aida Edemariam's „The Wife's Tale“](#)

(DÄV) Asni & Konjit: [Autorin Nasrin Siege liest beim DÄV-Seminar aus ihrem Äthiopien-Buch](#)

Foto

Nicht ohne Ä: [Chris Roches Bilder mit der Hingabe und Würde der Pilger in aller Welt](#)

Wüste Mode: [Abai Schulze macht mit ZAAF internationale Mode aus Äthiopien – und ein spektakuläres Foto-Shooting in Afar](#)

Im Fluss: [US-Fotograf Chester Higgins mit einer fotografischen Reise entlang des Nil](#)

Alles im Fluss: [Brasilianischer Fotograf hält den Wandel in Äthiopien fest](#)

Essen

Köln: [Das Restaurant „Fasika“ in der Südstadt](#)

Veggies Liebling: [Äthiopisches Essen findet unter Veganern immer mehr Interessenten](#)

-REISE-

Ein bisschen satirisch könnte man schon wieder werden: Kein Problem haben die äthiopischen Geistlichen mit [pervers teuren Luxus-Reisen](#) – bei [der es für 185.000 US-Dollar an 10 Tagen mit dem Helikopter zu allen Highlights Äthiopiens](#) geht. Wenn sich jedoch [eine schwul-lesbische Reiseagentur aus den USA entschließt eine ganz normale Rundreise durch Äthiopien anzubieten, gibt es Protest](#). Dafür darf die [äthiopisch-orthodoxe Kirche jetzt riesig stolz auf ihre Kirchenwälder](#) sein: [Seit National Geographic im Januar darüber berichtet hat](#), sind sie in aller Munde – [jüngst auch bei der BBC](#).

Weitere Reise-News:

Nicht nur Axum! [Trekking durch Tigray](#)

Dem Pastor hinterher: [Eine Reisegruppe aus Buxtehude ist tief beeindruckt](#)

Perfekte Welle: [Die Deutsche Welle mit einer Galerie zur heiligen Stadt Harar](#)

Perfekte Schiene: [Die ARD über Trambahnen und Schmugglerzüge](#)

Bole bällt! [Am Airport in Addis wird es bald 400 Spürhunde geben](#)

Heiße Nummer: [Ein US-Clown will auf dem Drahtseil über den Vulkan Erat Ale](#)

Report: [Zahlen und Fakten zu Hotelentwicklung in Afrika](#)

-SPORT-

Gerade hat der FC Bayern seine Fußballschule in Addis Abeba eröffnet, schon das nächste Fußball-Highlight für Äthiopien: Der [Fifa Congress 2020 wird nächstes Jahr im Mai in Addis Abeba stattfinden](#). Dumm nur, dass gerade in diesem Moment [Spiele der äthiopischen Premier League abgesetzt werden müssen](#), weil deren Sicherheit in ethnisch aufgeheizten Zeiten nicht sichergestellt werden können. Zumindest [darf Eritrea nach sechs Jahren Bann wieder bei den Ost- und Zentralafrikameisterschaften mitmachen](#). Keinen Spaß hingegen hatten Südafrikaner die ihren Warriors auf dem Landweg zum Afrika-Cup nach Ägypten nachreisen wollten: [an der Äthiopischen Grenze war Schluss](#).

Weitere Sport-News:

Stets zu Diensten: [Ethiopian Airlines ist Stolz Champions-League-Fans nach Madrid und zurück gebracht zu haben](#)

Stets empfohlen: [Ultra-Läufer Tom Evans ist hin und weg von Äthiopien](#)

Stets auf den Beinen: [Auch Weiden in der Oberpfalz hat seine äthiopische Läuferin](#)

Stets geliefert: [Helo liefert Fußballtore auch nach Äthiopien](#)

-WISSENSCHAFT-

Die äthiopische Tourismus-Slogan „Land of Origins“ erhält weitere Nahrung. Nicht nur, dass [Untersuchung „Lucy/Diknesh“ als unsere direkten Vorfahren weiter absichern](#). Wissenschaftler haben nun auch veröffentlicht, [dass sie die älteste Steinklingen der Welt in Bokol Dora \(Afar\) entdeckt haben](#). Beteiligt daran waren [Archäologen des Max-Planck-Instituts](#). Während [Forscher aus Edinburgh in Aluto \(Langano / Oromia\) Steine finden, die eine bestimmte Art von Vulkanen noch gefährlicher erscheinen lassen](#) und [spanische Astrobiologen in Dallol Mikroben finden, die sogar auf dem Mars bestehen könnten](#), widmet sich Äthiopien den unendlichen Weiten: [Als erst kürzlich beigetretenes Mitglied der International Astronomical Union \(IAU\) darf Äthiopien nun einen gerade entdeckten Himmelskörper benennen](#). Außerdem schaut Äthiopien mit einem neuen Teleskop in den Himmel, [um den endgültigen Gottesbeweis zu finden](#). Und der DÄV hat natürlich auch seine eigenen Wissenschaftler: Dr. Maija Priess, die Vorsitzende des DÄV, stellte im Rahmen des Seminars im März vor was sie im Buch des Amos (Septuaginta) für Übersetzungsfehler vom Griechischen ins Geez gefunden hat – [vor allem bei Namen und Orten \(PDF Download\)](#).

-VERANSTALTUNGEN-

Kiel/Brügge: [Ikonen aus Äthiopien](#)

München: [27. Juni: Ex-Bürgermeister Christian Ude spricht bei der VHS über den Wandel in Äthiopien](#)

München: 24. Juli, „Andenet – das Netzwerktreffen für alle Äthiopien-Interessierte in München“, „Menschen für Menschen“ (Brienner Straße 46, 80333 München), 18 Uhr

Vaterstetten: 25. Juli: „25 Jahre Partnerschaft: Die ersten 10 Jahre und die ersten Projekte“, Gasthaus zur Landlust (Baldhamer Straße 99, 85590 Vaterstetten), 19 Uhr

13. Monat

3. [redacted] vgy7o1u,
4. [redacted] p@\$\$w0rd,
5. [redacted] bst556110,
6. [redacted] b7964abelatesegen,
7. [redacted] seachew,
8. [redacted] p@\$\$w0rd,
9. [redacted] ,1@34Abcd,
10. [redacted] jesushelpme,

Wer im Glashaus sitzt: [Behörden fordern eine evangelische Mekane Yesus-Kirche auf ihr Gelände zu räumen – angeblich wegen Ruhestörung](#)

P@\$\$w0rd: [INSA-Agenten wählen das dümmste aller Passwörter und werden gehackt](#)